

AHV legt deutlich zu

Vorläufige Zahlen: Rendite bei den Wertschriften dürfte AHV zu kräftigem Plus verhelfen

VADUZ – Die AHV dürfte das Jahr 2009 mit einem sehr positiven Gesamtergebnis abgeschlossen haben. «Volksblatt»-Recherchen zufolge steht nach dem verheerenden Jahr 2008 nun wieder ein dickes Plus unter dem Strich.

• **Holger Franke**

Die Liechtensteinische Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) wird das vergangene Jahr aller Voraussicht nach mit einem sehr positiven Gesamtergebnis abschliessen. Nach vorläufigen Zahlen, die dem «Volksblatt» exklusiv vorliegen, dürfte unter dem Strich ein Plus von rund 270 Millionen Franken stehen. Noch hat die externe Revisionsgesellschaft ihre Prüfungen

nicht abgeschlossen und auch die AHV selbst muss diese Zahlen noch einmal überprüfen, aber am Gesamtbild dürfte sich kaum noch Wesentliches ändern.

Verlust beinahe wieder aufgeholt

Das satte Plus kommt aber in jedem Falle zur rechten Zeit, denn das Jahr 2008 war für die AHV im Bereich der Vermögensanlage mit dem grössten Verlust in ihrer Geschichte höchst unerfreulich. Nach Auflösung der Bewertungsreserve von 160 Millionen musste ein Verlust von fast 140 Millionen Franken verbucht werden. Sollte sich nun das Plus von 270 Millionen im Jahr 2009 in dieser Höhe bestätigen, wären die Verluste also zu einem grossen Teil wieder wettgemacht.

Besonders die Erholung an den Finanz- und Kapitalmärkten hat dazu beigetragen, dass die Vermögenserträge der AHV wieder in Schwung kommen. Nach einem buchmässigen Verlust im Jahr 2008 mit einer Minus-Performance bei den Wertschriften von etwa 15,4 Prozent, dürfte im Jahr 2009 ein buchmässiger Gewinn mit einer positiven Performance von rund 12,3 Prozent resultieren. Trotz dieses erfreulichen Gesamtergebnisses und trotz der nach wie vor hohen Reserven: Grund zur Euphorie besteht nicht. Zum einen kann sich auch die AHV auch in ihrer vergleichsweise komfortablen Situation Verlustjahre wie 2008 nicht sehr oft leisten, zum anderen ist die Regierung seit längerer Zeit damit be-

schäftigt, Massnahmen zur langfristigen Sicherung der AHV zu erarbeiten (das «Volksblatt» berichtete mehrfach).

Deutlich mehr Rentenvorbezüger

Nicht ohne Grund, denn der vielzitierte und durch Studien belegte demografische Wandel wird allmählich sichtbar. So musste die AHV im vergangenen Jahr wieder mehr Versicherungsleistungen entrichten, auf der anderen Seite stiegen die Einnahmen aus den Beiträgen von Versicherten und Arbeitgebern aber weniger stark an als die Ausgaben. Anhand der provisorischen Zahlen ist zudem auch ersichtlich, dass der Trend zum Rentenvorbezug auch im Jahr 2009 wieder steil nach oben zeigt. **Seite 3**